

Tischvorlage für die Sitzung des Senats am 11.10.2022

„Auslaufen des Bundesprogramms Sprach-Kitas“

Anfrage für die Fragestunde der Bremischen Bürgerschaft (Landtag)

A. Problem

Die Fraktion der Die LINKE hat für die Fragestunde der Bürgerschaft (Landtag) folgende Anfrage an den Senat gestellt:

Auslaufen des Bundesprogramms Sprach-Kitas

Wir fragen den Senat:

1. Welche finanziellen und inhaltlichen Auswirkungen entstehen durch den Wegfall der Mittel aus dem Bundesprogramm Sprach-Kitas für das Bremische Konzept durchgängige Sprachbildung?
2. Für den Fall, dass die Mittel aus dem Handlungsfeld Sprachliche Bildung des Kita-Qualitätsgesetzes ab 2023 nicht für Sprach-Kitas verwendet werden können: Wie hoch wären die landesseitigen oder kommunalen Aufwendungen bei einer vergleichbaren Fortführung des Bundesprogramms Sprach-Kitas?
3. Welche personellen und finanziellen Auswirkungen würden sich für das Jahr 2023 und die Folgejahre ergeben für den Fall, falls das Bundesprogramm Sprach-Kitas bis Mitte 2023 befristet fortgeführt wird?

B. Lösung

Auf die vorgenannte Anfrage wird dem Senat folgende Antwort vorgeschlagen:

Zu Frage 1:

Sollte das Programm „Sprach-Kitas“ wegfallen, betrifft das im Land Bremen 60 Fachkraftstellen in den Einrichtungen sowie 4 Stellen zur Fachberatung, insgesamt ein Volumen von rd. 1,885 Mio.€. Rechnet man die Digitalisierungszuschüsse für die Einrichtungen hinzu, sind es ca. 2 Mio € pro Jahr.

Die qualifizierten, zusätzlichen Fachkräfte sind direkt in der Kita tätig und beraten, begleiten und unterstützen diese bei der Entwicklung von Angeboten im Bereich der Sprachbildung und Sprachförderung. Außerdem fungieren sie als Ansprechpartner:innen

für die Kolleg:innen und Eltern. Ergänzend gibt es eine trägerübergreifende Fachberatung, die sowohl Kitaleitungen als auch Fachkräfte kontinuierlich berät und unterstützt. Die fachlichen Impulse durch das Bundesprogramm fließen überdies in die Konzepte zur durchgängigen Sprachbildung ein. Durch den Wegfall der Mittel aus dem Bundesprogramm würde, sofern keine Kompensation mit Bremischen Mitteln erfolgte, somit eine fachliche Lücke sowohl in den Kitas selbst, als auch insgesamt für die Qualitätsentwicklung im Bereich der sprachlichen Bildung entstehen.

Zu Frage 2:

Um die derzeit 60 Fachkraftstellen und 4 Fachberatungsstellen im Land Bremen sicher zu stellen, bedarf es eines Ansatzes von 1,885 Mio. € pro Jahr.

Zu Frage 3:

Sollte es möglich sein, mit dem Bund eine Übergangslösung für die Weiterführung von Sprach-Kitas bis zum Sommer 2023 zu vereinbaren, würde sich der Mitteleinsatz für das Jahre 2023 um rund die Hälfte reduzieren.

Der jährliche Mittelbedarf für die Folgejahre würde sich weiterhin auf 1,885 Mio. € zuzüglich möglicher Tarifsteigerungen belaufen und die bisherige Bundesfinanzierung müsste aus Landes- oder kommunalen Mitteln kompensiert werden.

C. Alternativen

Werden nicht vorgeschlagen.

D. Finanzielle/ Personalwirtschaftliche Auswirkungen/Genderprüfung

Die Beantwortung der Anfrage hat keine finanziellen und personalwirtschaftlichen Auswirkungen.

Genderspezifische Auswirkungen ergeben sich nicht.

E. Beteiligung / Abstimmung

Die Beteiligung des Magistrats in Bremerhaven ist erfolgt.

F. Öffentlichkeitsarbeit/Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz

Einer Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz sowie zur Öffentlichkeitsarbeit ist gegeben.

G. Beschluss

Der Senat stimmt entsprechend der Vorlage der Senatorin für Kinder und Bildung vom 29.09.2022 der mündlichen Antwort auf die Anfrage der Fraktion der DIE LINKE in der Fragestunde der Bürgerschaft (Landtag) zu.